

# KKK – Fränkische Weihnachts-Gschichd

In der fränkischen Weihnachts-Gschichd am Samstag 2. Dezember von Klaus Karl-Kraus, schlüpft er selbst in die Rolle des Geizhalses Ebenezer Scrooge und garniert das ganze mit seinen eigenen Kindheitserinnerungen rund um Weihnachten. Beginn ist 20 Uhr!

Weihnachtn is für'n Ebenezer Scrooge von Charles Dickens: „Humbug“.

Und der Dickens hat, wie er sei Weihnachtslied in Prosa 1852 gschriebl hat, nicht geahnt, was mir für einen „Humbug“ aus Weihnachtn machn.

Der fränkische Kabarettist Klaus Karl-Kraus zeigt die Parallelen vom Weihnachts-Humbug 1852 und unsere heutige Auffassung vom Weihnachts-Fest auf: vom Lichterketten-Wahnsinn unserer Schlaf-Vororte bis zum Geschenkes-Turbo-Stress jedes Jahr.

Er erinnert aber auch an das Weihnachten seiner Kindheit: bastelt a Martins-Laterna, hat Angst vor'm Nikolaus, lacht über den Evangelischen „Warmduscher“, den Pelzermärtl. Er fragt die Männer im Publikum, ob heut einer da ist, der „scho amol aan scheena Christbaam vom Markt mit hambracht hat?“

Weihnachts-Bunch, Bläddzlabaggn: gehen Sie in ihren ganz persönlichen Weihnachts-Erinnerungs-Abend zusammen mit Ebenezer Scrooge von Charles Dickens und Klaus Karl-Kraus.

Und am Ende des Abends? Tja, nicht bloß für Ebenezer Scrooge ist Weihnachten alles andere als „Humbug“, Weihnachtn, des scheenste Fest des es gibt – Klaus Karl-Kraus zeigt Ihnen wie!